

Reingewinn in Franken

Jahr	Mark	Kurs	Franken
1920	3 241 592,60	4,32	750 368,68
1921	5 223 455,76	14,98	348 695,37
1922	116 170 065,88	539,16	215 464,92

Wie diese Tabelle zeigt, gingen die Gewinne während der gesamten Inflationszeit zurück. Schuld daran war vor allem der bereits erwähnte Verlust auf dem Zinsenkonto und die geringen Einnahmen aus dem Wechseldiskontgeschäft. Die Gewinne aus dem Devisengeschäft, die seit 1921 infolge der guten Spekulationen des Devisenhändlers der Deutschen Bank Filiale Saarbrücken eine beträchtliche Höhe zeigten, konnten diese Ausfälle nicht voll auffangen³⁶⁵. Die Zeit nach dem Ersten Weltkriege bot den bekannten Saarbrücker Devisenhändlern gute Geschäftsmöglichkeiten. Die Devisenabteilung gewann so in dieser Zeit an Bedeutung. Besonders mußte darauf geachtet werden, daß die Eingänge mit richtiger Wertstellung erfolgten, da tägliches Geld in Mark mit 12 % Zinsen pro Tag gehandelt wurde. Auch nach der Inflation behielt das Devisengeschäft im Saargebiet seine Bedeutung³⁶⁶. Die Jahre 1927 bis 1930 können im großen und ganzen für die erfolgreichsten der Deutschen Bank Filiale Saarbrücken in der Zeit von 1920 bis 1935 bezeichnet werden. Nach 1930 machten sich dann die Folgen der Bankenkrise und die Kreditknappheit auch im Saargebiet stark bemerkbar, wobei die Jahre 1932 und 1933 einen Tiefpunkt in der Geschäftsentwicklung der Bank bedeuteten.

Der Umsatz auf den Kundenkonten verringerte sich zunächst von 14 253 Millionen frs. 1926 auf 9961 Millionen frs. 1927, stieg dann aber bis 1929 wieder auf 17 473 Millionen frs. an³⁶⁷.

Die Kreditoren erhöhten sich 1927 von 126 Millionen Franken auf 389 Millionen Franken im Jahre 1929, verringerten sich dann bis 1931 um die Hälfte und pendelten in den Jahren 1932/33 um die 200 Millionen Franken³⁶⁸. Überwogen noch 1926/27 die fremden Gelder mit einer Fälligkeit innerhalb sieben Tagen, so wurden in den beiden darauffolgenden Jahren wieder vermehrt Gelder mit längeren Laufzeiten angelegt, was das steigende Vertrauen der Kundschaft und die steigende Liquidität der Betriebe beweist³⁶⁹.

³⁶⁵ Vgl. Anlage 9.

³⁶⁶ So. z. B. in den Jahren 1923 und 1926

Jahr	Gewinn aus dem Devisengeschäft	Reingewinn
1923	1 920 242,30 frs.	1 572 940,67 frs.
1926	3 537 596,— frs.	2 391 176,16 frs.

Vgl. Anlage 9.

³⁶⁷ Vgl. Anlage 10.

³⁶⁸ Vgl. Anlage 8.

³⁶⁹ Vgl. Anlage 11.